

# VORSPIEL

AUSGABE 137 ★ 23.09.16

5. SPIELTAG / SC FREIBURG



## THE UNITY ★ 2001

THEMEN:

VORSPIEL / SPIELBERICHT WARSCHAU / SPIELBERICHT DARMSTADT / SPIELBERICHT WOLFSBURG  
BLICK ÜBER DEN TELLERRAND



# VORSPIEL

Hallo Westfalenstadion,

hallo Südtribüne,

17:1 Tore binnen sechs Tagen. Was sportlich den ein oder anderen frohlocken (und die Mahner berechtigterweise ob der Defensivleistung ebenfalls zur Hochform auflaufen) ließ, bedeutete für die Vorspiel-Truppe Stress. Englische Wochen, zudem noch ein Freitagsspiel sind zumindest aus dieser Sicht nicht gern gesehen. Folgerichtig gibt es aufgrund der schlichtweg fehlenden Spiele auch wieder nur eine dünne Ausgabe.

Ein Grund, dass in dieser Ausgabe z.B. die Amateure nicht vertreten sind, ist erneut die pure Schikane durch die ZIS. Dass das Spiel gegen den Bonner SC verlegt werden musste, war der Abstellung diverser Juniorennationalspieler geschuldet - da kannste nichts machen. Dass es aber dann just parallel auf den Termin mit dem Wolfsburgspiel der Profis gelegt wurde, ist wieder einmal einfach nur behindert von den Misanthropen in Düsseldorf. Vollständig fiel dann die Maske bei der Terminierung des Spiels der Amateure an der Essener Hafestraße. Statt wie vom Heimverein gewünscht am Freitagabend zu spielen wird das Spiel nun nichteinmal zum Regeltermin um 14.00 angepfiffen sondern extra um 15.30 - damit auch ja niemand kommen kann. Und das alles bei zwei Fanszenen, die seit Jahrzehnten gut mit einander können, insbesondere das Klientel, das die ZIS üblicherweise als "Störer" bezeichnet.

Dass man uns Fans regelmäßige Knüppel in die Beine wirft, sind wir ja mittlerweile gewöhnt. Dass aber durch diese niederträchtigen Maßnahmen kleinen Vereinen permanent auch massiv Eintrittsgelder versagt werden, steht genauso auf der Habenseite der ZIS. Es ist mittlerweile verwunderlich, dass hier nicht schon längst revoltiert wurde. Die Übermacht von Verbänden und Polizei scheint aber erdrückend zu sein.

Dass diesen Machenschaften jedoch auch sehr wohl Einheit geboten werden kann zeigt ein kleines gallisches Dorf in Ostfriesland, das am BGH abschließend und höchstrichterlich Recht bekam. Ein riesengroßer Stinkefinger insbesondere an die selbstherrlichen und arroganten Damen und Herren beim DFB und der FIFA.

Mehr zum Urteil und dem jahrelangen Rechtsstreit findet ihr bei uns im Blick über den Tellerrand. Auch wenn im Nachgang wahrscheinlich alle Satzungen der Landesverbände angepasst werden und somit auch zukünftig von oben nach unten "durchregiert" werden wird, ist es eine Genugtuung wie hier dem DFB genüsslich vom Bundesgerichtshof vor das Schienbein getreten wurde und dieser nun bei all seiner Gutsherrenart mit heruntergelassenen Hosen dasteht.

Druckfrisch kurz vor Redaktionsschluss flatterte zudem das nächste Grundsatzurteil über die Ticker, das wiederum uns Fans zukünftig betreffen könnte. Der BGH entschied in einem Fall des FC, dass Vereine, die von ausgewürfelten, völlig unverhältnismäßigen Strafzahlungen an den DFB betroffen sind, grundsätzlich Schadensersatzansprüche gegenüber den verursachenden Fans stellen können. Wie dies praktisch zukünftig aussehen wird, wurde nicht entschieden - es ist jedoch davon auszugehen, dass der DFB mit diesem Urteil im Rücken nun vermehrt saftige Strafen verhängen wird um die Vereine dazu zu drängen sich diese Gelder aus der Kurve zurück zu holen. Wir werden die Thematik im Auge behalten und in den nächsten Ausgaben berichten.

Springen wir nach all dem Ärger aber nun zur eigentlichen Tagesordnung: Fußball! Heute gegen den SC Freiburg steht - so selbstbewusst muss man sein - der nächste Heimsieg an, der auch hoffentlich standesgemäß von den Tribünen begleitet wird. Schön zusammen mit der Südtribüne das Wochenende einläuten und die nächste Vollgasveranstaltung rauszuckern!

Für ein lautstarkes, farbenfrohes und kreatives Dortmund!



# BLICK ÜBER DEN TELEERRAND

## Wilhelmshaven

Unser Pokal-Erstrundengegner von 2013 und heutiger Bezirksligist SV Wilhelmshaven konnte unter der Woche einen Achtungserfolg gegen die FIFA, den DFB sowie den Norddeutschen Fußball-Verband vor dem Bundesgerichtshof erzielen, dessen Urteil nicht nur das Ende einer 9 Jahre andauernden Posse bedeutet, sondern auch zukünftig andere Vereine ermutigen könnte, juristisch gegen die Verbände vorzugehen.

Ausgangspunkt des Streites war die Verpflichtung eines italienischen Spielers aus Argentinien, für den der SVW gemäß der FIFA-Statuten eine Ausbildungsentschädigung in Höhe von 157.500€ an zwei seiner Heimatvereine zu entrichten gehabt hätte, aber letztlich nicht tun wollte. Im Anschluss wendeten sich die Niedersachsen erst an die Sportgerichtsbarkeit des NFV sowie des DFB und danach an den Internationalen Sportgerichtshof CAS, die die Klage zwar allesamt abschmetteten, aber den Verein nicht zum Einlenken bewegten.

Die FIFA verordnete deshalb zunächst Geldstrafen sowie gar einen 6-Punkte-Abzug im Regionalliga-Betrieb in der Saison 2011/12, wovon sich Wilhelmshaven immer noch nicht beeindruckt zeigen sollte. Da man auch die letzte Zahlungsfrist verstreichen ließ, ordnete die Disziplinarkommission des Weltverbandes im Oktober 2012 letzten Endes den Zwangsabstieg des Verein an, den der DFB umzusetzen hatte. Dieser wendete sich indes mit der Bitte, den Zwangsabstieg zu ermöglichen, an das Präsidium des NFV, das dem DFB nachgab und ihn somit zur Saison 2013/14 beschloss.

Nachdem die Klagen vor den Sportgerichten nichts einbrachten und der Verein drohte, in den Niederungen des Amateurfußballs zu verschwinden, entschieden sich die Verantwortlichen dazu, zivilrechtlich gegen den Zwangsabstieg vorzugehen. Während das Landesgericht Bremen 2014 noch den Verbänden in Person des NFV Recht gab, entschied erstmals das Oberlandesgericht als Berufungsinstanz zu Gunsten der Norddeutschen. Dabei trat das Gericht die Auffassung, dass die Wilhelmshavener als Mitglied des NFV in erster Linie an die

Satzung des Landesverbands gebunden seien. Weil diese sich aber an keiner Stelle mit den von der FIFA verordneten Ausbildungsentschädigungen befasse und auch nicht darauf verweise, läge somit auch gar keine Grundlage zur Bestrafung der Zahlungsverweigerung vor, womit der Zwangsabstieg nichtig sei. Auch wenn sich aus den Satzungen der FIFA und des DFB entsprechende Bestimmungen ergäben, sei das in diesem Fall ohne Belang, da die Verbandssatzung nur für die Mitglieder des jeweiligen Verbandes gelte. Hierbei reiche laut Auffassung des Gerichts ebenfalls nicht aus, dass der beklagte Norddeutsche Fußballverband, dem der klagende SV Wilhelmshaven angehöre, Mitglied des DFB sei. Zudem kritisierte das Gericht, dass weder der DFB, noch der NFV die Anordnung der FIFA hinreichend geprüft und die Forderung ohne große Gegenwehr umgesetzt hätten.

Da das Urteil nun den NFV sowie DFB und FIFA verärgerte, gingen diese den Weg der Revision und zogen wie eingangs erläutert vor den Bundesgerichtshof. Dieser bestätigte am Dienstag jedoch das Urteil des Oberlandesgerichts, womit der heutige Bezirksligist den jahrelangen, zähen Rechtsstreit, der mehr als 100.000€ verschlungen haben soll, am Ende für sich entscheiden konnte.

Die Vereinsverantwortlichen ließen indes verlauten, auf die Wiedereingliederung in die Regionalliga pochen und mögliche Schadensersatzansprüche geltend machen zu wollen. Die Auswirkungen für die Gegenseite werden wohl so aussehen, dass viele (Landes-) Verbände ihre Satzungen deutlich überarbeiten und klarere Regeln formulieren müssen, während die FIFA sich nun sorgen muss, dass ihr Modell „Ausbildungsentschädigung“, das Ausbildungsvereine bei Transfers von Spielern unter 22 Jahren finanziell belohnen soll, noch einmal auf den Prüfstand gerät. Darüber hinaus könnten zukünftig weitere Vereine ermutigt werden, Fußballverbände in Streitfällen vermehrt vor ordentliche Gerichte zu zerren und diese ihre praktische Monopolstellung bzw. Paralleljustiz in der Sportgerichtsbarkeit verlieren könnten.

# NACHSPIEL

## Legia Warschau - BORUSSIA DORTMUND

Zuschauer: 30.000 (Borussen~1.300) Ergebnis: 0:6

Nachdem der BVB sich im letzten Jahr mit der Europa League begnügen musste, war man in dieser Saison wieder in der Königsklasse vertreten und der Auftakt bescherte uns aus Fansicht einen richtigen Brocken, sollte es doch schon knapp zwei Wochen nach der Auslosung in die polnische Hauptstadt zu Legia Warschau gehen, die sich nach 20 Jahren wieder für die Gruppenphase der Champions League qualifizieren konnten.

Aufgrund des vorausseilenden Rufes der polnischen Anhänger war bei der Frage nach der Anreise schnell klar, dass man sich im Rahmen der SÜDTRIBÜNE DORTMUND zusammen auf das letzte Stück des gut 1000km langen Weges machen würde. Am frühen Morgen des Spieltages trafen sich dann insgesamt 11 Busse auf dem ersten Rastplatz hinter der Grenze und schlossen sich dann zu einem beeindruckenden Konvoi zusammen, der zur Mittagszeit Warschau erreichte.

Hier wurde von der polnischen Polizei eine Fahrbahn der Autobahn gesperrt um dort alle Busse der BVB Fans zu sammeln und gemeinsam zum Treffpunkt zu geleiten. Dort angekommen fanden wir in der Nähe des Stadions einen Park vor, in dem man einige Bierbänke, Toiletten sowie Verpflegungsstände vorbereitet hätte. Die größte Attraktion waren aber sicherlich die Module hinterm DJ Pult mit welchen es am späteren Abend noch ein Wiedersehen im Stadion geben sollte. Wie zu erwarten waren die Ordnungshüter rund ums Stadion und den Treffpunkt sehr gut organisiert, so dass der Tag im Kreise der BVB Fanszene bei fantastischem Wetter, polnischen Bier und Bratwürstchen ruhig verbracht werden konnte.

Ungefähr zwei Stunden vor Anpfiff machte sich der Tross auf den kurzen Weg zum Gästeeingang des Stadion Wojska Polskiego, welcher ebenfalls durch unzählige Ordnungskräfte und Wasserwerfer gesichert war. Die Einlasssituation gestaltete sich entspannter als gedacht und so hatte man eine Stunde vorm Anpfiff den unteren Teil des Gästeblocks in Beschlag genommen und mit den Fahnen der Dortmunder Ultragruppen behangen.

Auf der Gegenseite konnte man bereits erahnen, dass die Hausherren die Rückkehr in die Champions League mit einer Choreografie feiern würden, die es, so viel bereits vorweggenommen, absolut in sich hatte. Im Gästeblock zeigten wir vor Beginn des Spiels ein Spruchband zu Ehren des im Mai 2015 getöteten polnischen Fan Dawid, der bei Auseinandersetzungen am Rande eines Viertliga Spiels von einem Gummiprojektile der polnischen Polizei getroffen wurde und letztlich seinen Verletzungen erlag. Die Aufklärung dieses Vorfalles gestaltete sich aufgrund der Verwicklung der Staatsmacht schwierig, ist aber mittlerweile abgeschlossen. Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft wurden in der Woche vor dem Spiel eingestellt. Lt. der Staatsanwaltschaft haben die Bullen richtig gehandelt und er ist es "selber Schuld" wenn er das Spielfeld stürmt. Die Heimkurve quittierte das Spruchband mit Applaus und Gesängen gegen die verhassten Bullen.

Auch der Gästeblock nutzte diesen Startschuss um sich bereits vor dem Spiel lautstark Gehör zu verschaffen im Stadion, wurde dann allerdings unterbrochen durch die geniale Vereinshymne von Legia, welche vom ganzen Stadion lauthals intoniert wurde. Daran angeschlossen dann die Choreo auf der Heimtribüne, der Żyleta. Das überdimensionale Spruchband „Guess who’s back?“, welches im Stil des Champions League Schriftzuges designt war, wurde durch eine schwarze Gestalt ergänzt, welche in den Händen die Karte der Champions League Auslosung mit „Legia Warszawa (Pol)“ hält. Die schwarze Gestalt verwandelte sich dann durchs Wegziehen im oberen Teil in einen vermummten Legia Anhänger, der dann passenderweise durch circa 50 Fackeln auf der ganzen Tribüne begleitet wurde. Von vorne bis hinten eine gelungene Choreografie, welche dem Anlass für den gastgebenden Verein absolut angemessen war.

Auch auf Gästeseite wurden im Oberrang einige Fackeln und Blinker zum Einlaufen der Mannschaften gezündet, untermalt von den üblichen Schwenkfahnen in unterschiedlichen Größen. Aber auch während des Spiels flammte es hier und da im Gästesektor immer mal wieder auf, was der Stimmung unter den mitgereisten Borussen sichtlich gut tat.

Akustisch gesehen brauchte man sich gerade in der Anfangsphase wirklich nicht zu verstecken, man merkte den mitgereisten Fans die Strapazen der Anreise keineswegs an und wenn man mal nach links und rechts blickte, dann sah man viele Leute, die sich dort verausgabten um ihre Farben würdig zu vertreten, auch wenn die Umstände noch so widrig waren. So soll es sein!

Ein kleiner Dämpfer dann kurz vor der Halbzeit, als über die Hautribüne einige Legia Hools versuchten den Gästeblock anzugreifen. Durch den Ordnungsdienst wurde dies verhindert in dem Unmengen Pfefferspray über die Tribüne verteilt wurde, was natürlich auch andere Zuschauer beeinträchtigt hat. So brauchte der Gästeanhang die restlichen 10 Minuten der ersten Hälfte und auch die anschließende Halbzeitpause um sich neu zu sortieren. Leider konnte man im zweiten Durchgang nicht mehr an die ersten 30 Minuten anknüpfen, alles in allem kann sich der Auftritt der 1.300 mitgereisten Borussen durchaus sehen lassen und wurde im Nachgang des Spiels auch von der Heimseite entsprechend honoriert.

Diese war wie erwartet über das gesamte Spiel sehr lautstark bei eher einfacheren Gesängen und auch optisch hatte man immer mal wieder was zu bieten, so zum Beispiel Mitte der zweiten Hal-

bzeit als sich bei annähernd 100% Mitmachquote die gesamte Heimseite ihrer T - Shirts entledigte und diese auf Kommando des Vorsängers zum angestimmten Lied über dem Kopf kreisen ließ.

Nicht auszudenken wie die Żyleta aufgedreht hätte, wenn auf dem Rasen die Leistung der eigenen Mannschaft auch nur annähernd Champions League Niveau erreicht hätte. Stattdessen aber deklassierte unsere Elf die polnischen Hauptstädter ab der ersten Minute und bereits in den ersten 17 Minuten sorgten Götze, Sokratis und Bartra für eine 3:0 Führung. Mit diesem Ergebnis ging es in den zweiten Durchgang in dem die Borussia durch Guerreiro, Castro und letztlich Aubameyang noch drei weitere Treffer nachlegte und so für den höchsten Auswärtssieg seiner Europapokalgeschichte sorgte.

Nach dem Spiel musste man mehr als eine Stunde bei der üblichen Blocksperr im Stadion verweilen, ehe man wiederum von der Polizei zum Busparkplatz eskortiert wurde. Die Anspannung der ersten Kilometer nach aufkommenden Gerüchten über verfolgende Legia Fans, welche es noch auf ein Kräfteressen abgesehen haben sollten, verfliegen spätestens nach der ersten ereignislosen Rast auf polnischen Boden und so verabschiedete sich der Großteil der Busbesetzung ins Land der Träume.



# NACHSPIEL

**BORUSSIA DORTMUND - Darmstadt 98**

**Zuschauer:** 81.360 (Gäste~5.000) **Ergebnis:** 6:0

Spieltag Numero Drei hielt ein Heimspiel gegen den SV Darmstadt 98 parat und angesichts der Rotze, die in unmittelbar zeitlicher Nähe gegen unseren Ballspielverein antreten sollte (Leipzig, Wolfsburg, Leverkusen, Ingolstadt...), kam beinahe so etwas wie Freude bei diesem Gegner auf, brachten diese doch bei ihrem ersten Auftritt im Westfalenstadion eine gute Anzahl Leute mit und konnten darüber hinaus auch mit einem guten Auftritt überzeugen.

Bei noch immer überraschend sommerlichen Temperaturen luden wir zum zweiten Mal nach Ende der Sommerpause in das Fanprojekt ein, um überwiegend jungen Leuten die Möglichkeit zu geben, sich einen ersten Eindruck von unserer Gruppe und unseren Werten und Zielen zu verschaffen sowie sich als Interessent anzumelden. Neben Bier und Grillgut gab es noch einige warme Worte der Verantwortlichen Personen, ehe Zeit für erste Gespräche zwischen Gruppenmitgliedern und Interessenten blieb. Der Erfolg der vergangenen Jahre, bei dem zuverlässig gute Leute aus diesem anfänglich sehr großen Kreis zu unserer Gruppe stießen und diese enorm bereicherten, gibt uns Recht auch in dieser Saison an diesem Konzept festzuhalten.

Eine Mitgliedschaft in unserer Gruppe steht grundsätzlich jedem offen und über den Weg der Interessenten, mit der nötigen Portion Enthusiasmus und Einsatz sind die Hürden gar nicht einmal so hoch, wie viele es vielleicht vermuten würden. Nach kurzem Marsch gen Westfalenstadion waren dort wiederum viele fleißige Hände unserer Gruppe nötig, so gab es auch bei diesem Heimspiel die Möglichkeit, sich dem Bündnis Südtribüne anzuschließen bzw. seine letztjährige Mitgliedschaft zu verlängern. Eigentlich müßig darauf hinzuweisen, aber die gesammelten Beiträge sowie der Erlös aus dem Verkauf von Merchandising dienen ausschließlich der Finanzierung von Chores und nicht etwa der Beseitigung von Schäden in Sonderzügen oder den Kauf von Pyrotechnik. Kritische Nachfragen bzw. Gespräche im Rahmen der Anmeldung sind grundsätzlich wünschenswert, wenn diese Möglichkeit jedoch nur zum Pöbeln und Dampfablassen genutzt wird, sollte man sich nicht darüber wundern, dass auf destruktive Kritik auch mit Abweisung reagiert wird.

Fußball sollte an diesem Nachmittag auch noch gespielt werden und Trainer Tuchel warf die Rotationsmaschine an und gönnte einigen Spielern eine Pause, der breite und talentierte Kader macht es da natürlich möglich. Vergebens suchte man jedoch den Namen Mario Götzes in der Startformation, der damit – und nach nicht vorgenommener Einwechslung – weiter auf sein Pflichtspieldebüt vor der Südtribüne warten muss...Mehr oder weniger laute Pfiffe in den Aufwärmphasen, die – um einigen Kritikern direkt den Wind aus den Segeln zu nehmen – nicht durch uns forciert worden sind, dürften ihm einen leichten Vorgeschmack auf zukünftiges gegeben haben.

Die aktive Darmstädter Szene hatte aufgrund verspäteter Ankunft gerade einmal damit begonnen ihre Fahnen auszupacken, da klingelte es auch schon im Tor der Lilien und Borussia ging mit 1:0 in Führung. Viel war leider auch in der Folge nicht vom Gästeanhang zu sehen und zu hören, lediglich ein guter Wechselgesang in der ersten Hälfte ist in Erinnerung geblieben und somit konnte man nicht an die eingangs erwähnte gute Leistung aus dem vergangenen Jahr anschließen. Auf unserer Seite hingegen war die erste Halbzeit mit einigen kurzen Verschnaufpausen auf jeden Fall eine ziemlich gute, die Angriffsbemühungen der Mannschaft wurden mit einer überzeugenden Lautstärke honoriert.

Warum dies allerdings wieder nur 45 Minuten lang funktioniert und im zweiten Durchgang, trotz des Anstimmens von einigen Gassenhauern eher im unteren Mittelfeld angesiedelt war, ist nicht zu erklären. Die Mannschaft machte es dagegen besser und brannte auch in Hälfte zwei ein offensives Feuerwerk ab und die hoffnungslos unterlegenen Gäste, die sich in Vorbereitung auf dieses Spiel wohl zu viele Videos von Legia angeschaut hatten, waren mit sechs Gegentoren noch sehr gut bedient. Tempo, Einsatz und Spielwitz der Herren in Gelb war wirklich gut anzusehen und lässt auf eine erfolgreiche Saison mit vielen sog. Vollgasveranstaltungen hoffen, jedoch fällt es insbesondere nach den Querelen um die Personalien Götze und Hummels vor bzw. in der Sommerpause schwer, sich mit vielen neuen Spielern zu identifizieren. Auch der größte Romantiker in unseren Reihen müsste spätestens in diesem Jahr erkannt haben, dass sich die Zeiten geändert haben. Dieser Thematik widmeten sich auch die Jubos mit einem Spruchband, die den

Umgang mit verdienten Spielern wie Subotic und Kuba völlig zu Recht anmahnten. Dass Kuba beim anschließenden Spiel in Wolfsburg noch einen Sonderapplaus bekam passt genau in dieses Bild. Aber möglicherweise wird ja einer der aktuell neuen Spieler sich doch in zehn Jahren ein ähnliches Standing in der Dortmunder Fanszene erarbeitet haben wie es derzeit Schmelzer, Weidenfeller oder eben Kuba genießen.

Apropos verdient und Spruchband: Ein solches gab es außerdem noch für eines unserer Mitglieder, dessen Nachricht über seine schwere Erkrankung die wohl denkbar schlechteste gewesen ist. Gute Besserung Rakete! Deine Freunde stehen dir bei!

---

## NACHSPIEL

### VfL Wolfsburg - BORUSSIA DORTMUND

Zuschauer: 30.000 (Borussen~4.000) Ergebnis: 1:5

17:1 Tore in drei Spielen! Was sich zunächst wie Ergebnisse aus diversen Testspielen der Saisonvorbereitung gegen Pommestruppen aus der Westfalenliga anhört, sind zur großen Freude alles solche aus Profispielen und kann gerne so weitergehen.

Am frühen Dienstagnachmittag machten sich zwei Doppeldecker sowie einige Autobesatzungen auf den Weg Richtung alter Zonengrenze und auch dieses Mal ließ es sich die Staatsmacht nicht nehmen, uns bereits kurz vor bzw. nach Hannover mit zehn Wannern zu verfolgen. Denkt denn wieder keiner an die Überstunden? Trotz ADK-Entzugs war es auch im dritten von uns besuchten Auswärtsspiel möglich, über diverse Kanäle ausreichend Karten für die Gruppe und das Umfeld zu besorgen. Zwar war der Termin unter der Woche sicherlich nicht optimal, bleibt aber die freudige Erkenntnis, dass mit ordentlich strecken auch in der Bundesliga genügend Tickets aufzutreiben sind. Insbesondere für die Spiele in kleinen Stadien stimmt uns dies erst einmal positiv.

Unter anderem aufgrund der Probleme aus der vergangenen Spielzeit, in der die Ordner ihre Fottfinger nicht von unseren Fahnen lassen konnten, entschied man sich wieder für den Standort im Oberrang des Gästeblocks, was nach kurzer und

sachlicher Diskussion mit dem Ordnungsdienst auch problemlos gelang. Leider musste man feststellen, dass nun auch dieser Bereich durch Zäune unterteilt ist und wir somit etwas zu weit weg von den eigentlichen Stehplätzen hin zum Tor standen. Immerhin konnte aufgrund des Platzangebotes die große Borussia Dortmund-Zaunfahne sowie die üblichen Gruppenfahnen geflaggt werden, ehe es angetrieben durch einen lauten Gästesektor nach nur einer guten Viertelstunde bereits 2:0 für unsere Truppe stand. Zur Mitte der ersten Hälfte nahm sowohl auf den Rängen als auch auf dem Rasen der Druck merklich ab und so war man doch überaus froh über den Pausenpffiff.

Durchgang zwei begann wiederum mit einer spielerischen Drangphase von Wob, glücklicherweise besann sich Mario Gomez aber auf seine Tugenden, stümperte im Strafraum umher und ließ beste Möglichkeiten aus. Dennoch gelang der Anschlusstreffer, was den Gästeblock wieder wachrüttelte und in der lautesten Phase des Spiels mündete. Auch die Mannschaft steckte keinesfalls auf und konnte kurze Zeit später – wenngleich auch nicht unbedingt verdient – den alten Abstand durch Neuzugang Dembele wiederherstellen.

Zwar konnte die Lautstärke weiterhin relativ hoch gehalten werden, allerdings machte sich der ungünstige Standort bemerkbar und so herrschte eine gewisse Asynchronität zum durchaus sangeswilligen Unterrang. In der Schlussphase der Partie, die weiterhin von den Wolfsburgern dominiert wurde, fielen noch die Tore zum 4:1 sowie nach einem Gastgeschenk der Marke krasser Stellungsfehler das dann auch in der Höhe unverdiente 5:1 durch Piszczek. Egal, früher hätte man so einen Kick dann wohl eher nicht gewonnen. Nach großem Applaus und Sprechchören für Kuba ging es schließlich zurück ins Ruhrgebiet, wo wir gegen halb drei wieder Dortmunder Boden betreten konnten.

Gruß und Respekt an die mitreisende Abordnung der Sek. SV sowie Sympathisanten des FC, denen auch ein Spiel am Dienstag nicht zu blöd ist, um sich mit seinen Freunden in den Bus zu quetschen!



## TERMINE

<b>Sa. - 24.09.2016</b>	14.00	Borussia Dortmund Amateure - Fortuna Düsseldorf II
<b>Di. - 27.09.2016</b>	20.45	Borussia Dortmund - Real Madrid
<b>Sa. - 01.10.2016</b>	18.30	Bayer Leverkusen - Borussia Dortmund
<b>Sa. - 08.10.2016</b>	14.00	Borussia Dortmund Amateure - SV Rödinghausen
<b>Fr. - 14.10.2016</b>	20.30	Borussia Dortmund - Hertha BSC

**HERAUSGEBER: THE UNITY - Supporters Dortmund e.V.**

**WEB: [www.the-unity.de](http://www.the-unity.de) / MAIL: [vorspiel@the-unity.de](mailto:vorspiel@the-unity.de)**

**AUFLAGE: 1100 EXEMPLARE - KOSTENLOS**

**DER FLYER STEHT IN KÜRZE AUCH ZUM DOWNLOAD AUF UNSERER WEBSITE BEREIT.**